

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

115 (26.4.1912) Viertes Blatt



# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Viertes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 26. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 115

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. April.

Am Bundesratsstich: Preussischer Kriegsminister von Heeringen, sowie Staatssekretär von Tirpitz.

Die Beratung der Wehrvorlagen wird fortgesetzt.

Abg. Haushamm (Forstsch. Bpt.): Es ist notwendig, die Vorgänge des letzten Sommers mit großem Ernst und ohne Leidenschaft aufzufassen. Seitdem wir das Quantitative bewilligt haben, haben sich in der Welt und in Europa Vorgänge abgepielt, die nicht übersehen werden können. Einer unserer Nachbarn ist in einen Krieg verwickelt. Die Dardanellenfrage ist aufgelöst und in Persien gehen ernste Dinge vor sich. Die Revolution in China gibt zu denken. Die bloße Möglichkeit von Verwicklungen ist eine sehr ernste Frage, die wir nicht außer Acht lassen dürfen. Das Bedürfnis ist aber vorhanden, daß endlich einmal mit der weiteren Steigerung unserer Rüstungen Schluss gemacht werde. Es dürfen im Hintergrunde nicht schon wieder weitere Vorlagen lauern. In Konsequenz der Vorlagen haben die verbündeten Regierungen die Verpflichtung, an der Verbesserung der politischen Lage in Europa mitzuarbeiten; das entspricht dem Empfinden des deutschen Volkes. Die alarmierenden Kundgebungen der alliierten Gruppe bebauern wir. Die Behauptung, das Nachrichtenbureau des Reichsmarineamtes habe nicht agitatorisch gewirkt, dürfte nicht zutreffen. Die Regierung soll aber nicht die Hand dazu hegen, eine solche Propaganda zu unterstützen. Beschränken wir unsere Rüstungen, so läßt sich auch England mit seinen Rüstungen nach (?) Wir verlangen Auskunft darüber, ob die Verhandlungen mit England abgebrochen worden sind. Zu den gestrigen Ausführungen des Kriegsministers über das Duell: Mit diesen Anschauungen muß gebrochen werden. Dazu kommt die Verabschiedung des Generalarztes Professor Dr. Czerny wegen seiner Stellung zur Sozialdemokratie.

Staatssekretär von Tirpitz: Auf die Machtverhältnisse Englands und Deutschlands hier einzugehen, halte ich nicht für angebracht. Meinen Ausführungen über das Nachrichtenbureau des Reichsmarineamtes habe ich nichts hinzuzufügen. Es hat sich niemals an einer Hege gegen England beteiligt. Die Aufklärungsarbeit des Flottenvereins war nötig, da seit den Tagen der Hanse dem Volke das Bewußtsein über die Bedeutung der See abhanden gekommen war. Auf den Flottenverein habe ich keinen Einfluß; im Gegenteil, ich bin manchmal von ihm angegriffen worden.

Kriegsminister von Heeringen: Zu den Ausführungen des Abg. Haushamm will ich nur bemerken, daß Geheimrat Professor Dr. Czerny zu seinem Abschiedsgesuch nicht gedrängt worden ist. Er hat sein Gesuch freiwillig eingereicht und es mit Gehörbetheiligung und zu hohem Alter begründet. Ich werde das Nähere in der Kommission auseinandersetzen, desgleichen hinsichtlich der Duellfrage.

Abg. von Liebert (Reichsp.): Die Ereignisse der letzten Jahre haben dem deutschen Volke eine Lehre gegeben. Wir wollen eine Verstärkung unserer Streitkräfte. Die Militärzeit ist ein Jungbrunnen unserer Jugend. Die Hauptsache ist, daß wir die ersten an der Grenze sind. Darum liegt uns so viel an der Schlagfertigkeit der Arme. Erfolgreich ist die Schaffung eines dritten Geschwaders. Stärken wir unsere Wehrmacht, so haben wir den Frieden.

Abg. Colshorn (Welfe): Die Flottenvorlage lehnen wir ab. Der Heeresvorlage werden wir vorbehaltlich der in der Kommission zu treffenden Veränderungen zustimmen. Wir bedauern die gestrigen Erklärungen des Kriegsministers über das Duell. Hoffentlich wird die Deckung für die Heeresvorlage sichergestellt. Sollte es etwa der Rinken gelingen, auch die Erbschaftsteuer in die Deckung hineinzuschmuggeln, so werden wir gegen die Heeresvorlage stimmen.

Abg. Wurm (Soz.): Bei der Deckung für die Wehrvorlage liegt der Schwerpunkt in der Aufhebung der Liebesgabenpolitik. Wenn diese Vorlage Gesetz wird, so wird den gemerblichen Brennerereien das Lebenslicht ausgeblasen. Die ganze Deckungsvorlage ist auf das Interesse der großen Spirituszentrale zugeschnitten. Wir wollen die Beistellung der Liebesgabe, aber nicht in der Weise, wie es die Konventionen und die Regierung wünschen. Der Vergütungswang muß aufgehoben und die Bestimmungen über den Durchschnittsbrand müssen beseitigt werden.

Abg. Spahn (Ztr.): protestiert namens seiner Freunde in einer von ihm verlesenen Erklärung auf Grund religiöser und rechtlicher Auffassung gegen die gestrigen Ausführungen des Kriegsministers in der Duellfrage. Den Rechtsschutz und zugleich den Ehrbegriff, den er für den Offiziersstand in Anspruch nimmt, entzieht der Kriegsminister durch seine Ausführungen der katholischen Bevölkerung. Der Kriegsminister stellt sich und den Offiziersstand durch diese Äußerungen außerhalb des Gesetzes. Das bürgerliche Strafrecht und das Militärstrafgesetzbuch verbieten das Duell. Der Kriegsminister aber schließt den aus dem Offizierskorps aus, der dem Gesetze Achtung und Gehorsam erweist. In der Kommission werden wir uns weiter sprechen.

Abg. Schneider (Forstsch. Bpt.): Es werde zu erwägen sein, auf welche Weise das Brennerergewerbe lebensfähig zu erhalten sei.

Abg. Graf Posadowsky (Wld): Selbstverständlich ist meine Ansicht, daß es sich bei den Vorlagen um eine Vertrauensfrage handle, nicht auf die Finanzierung auszuweichen. Die Vermehrung unserer Wehrmacht ist notwendig. Deutschland ist ein friedliches Volk. Jahrhunderte lang war es der Kriegsschauplatz fremder Nationen. Würden wir uns militärisch schwächen, so würde dieser Zustand wieder aufleben. Wir wünschen dringend, daß sich die Voraussetzungen des Schiedsvertrages zur Deckungsfrage erfüllen mögen. Neue Schulden dürfen auf keinen Fall gemacht werden.

Abg. Götting (natl.): Die Bevölkerung zwischen der Wehr und der Elbe hat ein großes Interesse an einer starken Flotte.

Abg. Werner (Deutsche Reformp.): Die friedliche Entwicklung, die die Sozialdemokratie immer betont, wird in erster Linie durch die Wehrvorlagen erreicht.

Damit schließt die Debatte. Die Wehrvorlage wird an die Budgetkommission verwiesen. Die Abstimmung darüber, ob die Deckungsvorlage an die Budgetkommission oder an eine besondere Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen werden soll, bleibt zweifelhaft. Es muß daher Himmelfahrt erfolgen. Bei demselben stimmen für die Ueberweisung an eine besondere Kommission 158 Abgeordnete. Damit ist die erste Lesung der Wehrvorlagen beendet.

Hierauf tritt Beratung ein. Nächste Sitzung: Morgen 1 Uhr: Interpellation betreffend den Jesuiten-Erlaß und Etat des Reichseisenbahnamts. Schluß 7/7 Uhr.

Berlin, 25. April. Ein Gesandtschaftsbesuch über den Zusammenstoß von Schiffen und die Hilfeleistung und Bergung in Seenot wird dem Reichstag jetzt zugehen, nachdem ihn der Bundesrat in seiner heutigen Sitzung erledigt hat. Der Entwurf ist eine Folge der im Jahre 1910 zwischen 24 Seestaaten abgeschlossenen Vereinbarung über das Seerecht.

Berlin, 25. April. Die Budgetkommission des Reichstages nahm bei der Beratung des Etats für Südwestsafrika einen fortschrittlichen Antrag auf Verleihung einer Verfassung und des Wahrechts für die weiße Bevölkerung Südwestsafrikas an. Der Staatssekretär erklärte, die Kolonialverwaltung werde sich an der Ausarbeitung eines Kompetenzgesetzes gerne beteiligen. Die englischen Kolonien hätten alle eine Konstitution mit Festlegung der Rechte des Königs, des Gouverneurs, der Beamten usw. Dasselbe sei auch für unsere Kolonien erstrebenswert.

## Italienisch-türkischer Krieg.

Italien und die Antwort der Porte auf die Friedensaktion der Mächte.

Rom, 25. April. Der offizielle „Popolo Romano“ erklärt, nach der Antwort des Sultans dürfe Italien keine Rücksicht mehr üben und besitze volle Freiheit, die Türkei in jeder möglichen Art zu schlagen. Natürlich müßte die Rolle der Neutralen genähert bleiben. Wenn gewisse Mächte den Frieden ernstlich herbeiführen wollten, müßten sie einen energischen Druck auf die Türkei ausüben ohne Furcht vor dem islamitischen Gespenst.

Die „Tribuna“ hebt in ihrem Communiqué zu der Antwort der Porte auf den Vermittlungsschritt der Mächte hervor, man solle der Befestigung der Porte, Italien habe den Krieg provoziert, während die Porte zu großen Konzessionen bereit war, keinen Glauben schenken. Die Araber der Küste hätten die Herrschaft Italiens gern angenommen. Was die Aktion der arabischen Stämme gegen Italien betreffe, so sei sie nicht spontan erfolgt, im Gegenteil trügen jene Stämme mit großem Unwillen das türkische Joch. Die Aktion sei herbeigeführt worden durch militärischen Zwang, durch Anbrohung von Gewalttätigkeiten und Hinrichtungen, durch Aufreizung des religiösen Fanatismus, durch Verbreitung von Lügen über die italienischen Absichten, endlich durch Geld und Unterstützung zu Raub und Minderungen. Die „Tribuna“ weist die Behauptung zurück, die Italiener hätten in Lybien keine entscheidenden Erfolge gehabt. Wie wolle man denn die Befestigung der Hauptpunkte der Küste nennen? Und wenn es an anderen entscheidenden Erfolgen fehle, so komme das daher, daß der Feind es liebe, jeden Kampf durch die Flucht abzubrechen. Was die Bemerkung betreffe, daß Italien nicht dazu gekommen sei, einen entscheidenden Erfolg durch die Flotte zu erringen, so mündet sich die „Tribuna“ darüber, daß die Türkei Italiens Langmut zu einem Argument gegen Italien benutze und die vollkommen irrgelöhrung, die die Türkei aus der Langmut Italiens ziehe, die die beste und sicherste Rechtfertigung des Entschlusses Italiens, endlich seine Flotte zur Verwendung zu bringen.

Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Note: Viele Zeitungen verbreiten fortgesetzt Nachrichten über eine angebliche Besetzung von Inseln im Ägäischen Meere, so von Lemnos und anderen, nördlich von Astropalia. Diese Nachrichten, die fast sämtlich aus Konstantinopel stammen, sind völlig unrichtig. Danach ist also die Besetzung von Astropalia Tatsache, denn das Dementi betrifft nur die nördlich von dieser gelegenen Inseln.)

Die Dardanellensperre.

Konstantinopel, 25. April. Der Ministerrat beriet gestern über die Wiedereröffnung der Dardanellen. Gerüchteleise verlautet, daß die Konferenz keinen Beschluß gefaßt habe, weil die Minister uneinig waren. Das Organ des Komitees für Einheit und Fortschritt schreibt: Wer kann verlangen, daß die Italiener nicht versuchen werden, ihre Handelsdampfer unter falscher Flagge die Dardanellen passieren zu lassen, um so ein Angriffsunternehmen vorzubereiten? Solange nicht hinreichende Sicherheiten gegeben seien, ist nicht daran zu denken, daß die Dardanellen geöffnet werden. Man behauptet, die hier eine englische Botenstation sei bei der Flotte wegen Wiedereröffnung der Dardanellen vorzeitig geworden. Weiteren Berichten zufolge sendet Rußland weitere Truppen von Kasan nach dem Kaukasus.

Konstantinopel, 25. April. Aus Anlaß des Verlufes eines englischen Dampfers, trotz des Verbotes die Dardanellen zu durchfahren, erläßt der Kapitän eine Kundgebung, in der auf die Fiktionalnote hingewiesen wird, laut welcher Schiffe, die die Durchfahrt in den Grund begehrt werden. Angesichts der Beunruhigung wegen der Gefahr, welcher der Schiffsahrt infolge des etwaigen Ausreisens von Äinen erwahten können, erklärt die Zeitung „Sach“ auf Grund von Informationen des Kriegsministeriums, daß die in den Dardanellen, in der Sporosmündung bei Salomiki und Smirna gelegenen oder vorbereiteten Äinen Contactminen neuesten Systems seien und daher keine Gefahr bestände.

Odesa, 25. April. Das Bärenkomitee erklärte, dem deutsch-niederländischen Getreidekontrakt nach habe die Schließung der Dardanellen den Kontrakt nicht auf, denn das Laden der Schiffe sei möglich. Es sei daher die überzählige Ladung anzurechnen.

Enver Bey.

Konstantinopel, 25. April. Das Kriegsministerium demontiert die Meinung der Ägenzia Stefani aus Kairo, daß Enver Bey infolge seiner Wunden gestorben sei. Das Kriegsministerium erhielt aus dem Lager von Derna eine vom 21. ds. Mts. datierte Depesche Enver Beys, daß sein Wunden, die er bereits vor vier Monaten erhalten hatte, innerhalb zwei Tagen geheilt seien. (?)

Vom Kriegsschauplatz in Tripolis.

Konstantinopel, 24. April. Das Ministerium des Innern erhielt ein Telegramm des Scheichs der Enussi, der auf die Nachricht von der Befestigung der Dardanellen die Absicht kundgab, mit seinen 25000 Mann sämtliche Stellungen des Feindes in Benghali anzugreifen. (Die Türken haben schon mehrfach das Eingreifen des Gemeinheitsheeres angedeutet, ohne daß es diesem Heere Herrin eingestiegen wäre, ihnen den Gefallen zu tun.)

Konstantinopel, 25. April. Nach Berichten des Kriegsministers haben die Italiener drei Tage lang Kufuda im Roten Meere bombardiert, ohne jedoch großen Schaden anzurichten. (?) Ferner gibt der Kriegsminister bekannt, daß die Italiener in dem letzten Kampfe bei Derna 150 Tote und Vermundete verloren und die Beschanzungen aufgegeben hätten. (?)

Rom, 25. April. Wie die „Tribuna“ meldet, mußten die Konstitutionen, welche die letzte Kommission der 57-prozentigen Anleihe für den Eisenbahnbau übernommen haben, diese fast in ihrer Gesamtheit der Ratifizierung überlassen, da eine starke Nachfrage bestand. 250 Millionen sind also ohne die geringste Anleiheprämie des Auslandes untergebracht worden.

Mailand, 24. April. Morgen abend werden der „Frank. Ztg.“ zufolge nach Benghali ein Luftschiff mit 150 Soldaten abgehen. Ferner wird ein Drachenballon mitführen, der für das Einstellen der Artilleriegeschütze dienen soll. Das neue lenkbare Luftschiff „M. 1“, das nächste Woche fertiggestellt wird, hat die gleiche Form wie „P. 2“, ist 90 Meter lang, 20 breit und 25 Meter hoch und besitzt dieselben Steuervorrichtungen wie „P. 2“. An beiden Enden der Gondel befinden sich zwei starke Motoren, die je zwei Schrauben antreiben. Außerdem sind in der Gondel zwei Mitrailleusen sowie mehrere Bombenclancierrohre neuesten Systems vorhanden.

Rom, 25. April. Die Ägenzia Stefani erklärt die Meinung des türkischen Kriegsministeriums, daß die Italiener in dem letzten Kampfe bei Derna 150 Tote und viele Vermundete gehabt und ihre Beschanzungen aufgegeben hätten, für falsch. Die Italiener hätten in diesem Kampfe, der übrigens am 15. ds. Mts. stattgefunden hat, nur einen Toten und einige leicht Vermundete gehabt, während die Verluste des Feindes bedeutend gewesen seien, so daß er sich zurückziehen mußte.

Die Empörung in Fes.

Paris, 25. April. Kriegsminister Millerand erklärte einem Berichterstatter, die Regierung habe bezüglich der Organisation Marokkos zwei Lösungen ins Auge gefaßt. Die eine bestünde darin, einen Zivilisten zum Generalresidenten zu ernennen, unter dessen Befehl auch der Kommandant des Besatzungskorps stände. Die zweite Lösung wäre die, daß einem General für einige Zeit die Aufgabe übertragen würde, die Organisation Marokkos in administrativer und militärischer Hinsicht durchzuführen. Es heißt, mehrere Mitglieder der Regierung seien für eine dritte Kombination; darnach solle der Deputierte und ehemalige Generalgouverneur von Algerien, Jonnart, zum Generalresidenten ernannt und ihm als unmittelbarer Mitarbeiter General b'Amade beigegeben werden.

Der Sonderberichterstatter des „Matin“ in Fes meldet unter dem 20. ds. Mts. die Niederwerfung des Aufstandes bei der Energie des Generals Brulard zu verdanken, der trotz des Widerspruchs des noch immer allzu optimistischen Generalen Regnault diejenigen Stabunteroffiziere bombardieren ließ, in die sich die Aufrehrer geflüchtet hatten. Sofort nach dem Bombardement seien zahlreiche hervorragende Marokkaner in das Haus des Generalen Regnault sowie nach dem Konulat und ins Hauptquartier des Generals Brulard gekommen, um ihre freundschaftliche Gesinnung zu beteuern und Pardon zu erbitten.

Man habe ihnen erklärt, daß ihre Häuser bombardiert werden würden, falls sie nicht unverzüglich die französische Fahne aufstecchten. Als bald seien auch die meisten Häuser mit Trüklern besetzt gewesen. Der Korrespondent berichtet ferner, es sei festgestellt, daß hervorragende Beamte des Nachens, darunter der Stellvertreter und der Sekretär des Kriegsministers, zu den Anführern des Aufstandes gehörten. Auch ein Sohn des Großwesirs El Mokri, der Pascha des Stabteils Fes, El Bahra, stehe im Verdacht, mit den Aufrehrern gemeinsame Sache gemacht zu haben, und sei deshalb sogleich abgesetzt worden. Bei dem Aufruhr und den furchtbaren Szenen, die sich im Verlaufe desselben abspielten, hatten sich ganz besonders die Weiber fanatisch und grausam gezeigt und die Acharis, welche die Leichen der Franzosen in der teuflischsten Weise verstümmelten, durch jubelnde Zurufe ermutigt. Manche Franzosen hätten nur einem Zufall ihre Rettung zu verdanken, so vier Instrukteure, die sich vor den Aufrehrern in den Unratkanal flüchteten, wo sie 44 Stunden lang bis zum Hölle im Wasser standen, bis sie von einem freundschaftlichen Eingeborenen gerettet wurden.

Fes, 25. April. 7000 Juden sind dem Blutbade in Wollah entkommen und haben halbnacht in den Dörfern des Sultans Zuflucht gefunden, wo sie sich ohne Obdach befinden. Einige haben in den Kuffen der Menagerie des Sultans Unterkunft gefunden. Man ist damit beschäftigt, den Flüchtlingen Hilfe zu leisten. Während des Aufstandes sind 51 Juden getötet und 36 verwundet worden.

Fes, 25. April. Die französischen Truppen halten alle Tore besetzt. Acht schierische Deserteur sind durch die Beni Uter aufgegriffen worden, die vier von ihnen töteten. Die Entlohnung der französischen Truppen wird fortgesetzt. Ein französischer Transportzug wurde bei Abhabe angegriffen. Zwei Schiffe wurden verunndet.

Fes, 25. April. Die französischen Truppen halten alle Tore besetzt. Acht schierische Deserteur sind durch die Beni Uter aufgegriffen worden, die vier von ihnen töteten. Die Entlohnung der französischen Truppen wird fortgesetzt. Ein französischer Transportzug wurde bei Abhabe angegriffen. Zwei Schiffe wurden verunndet.

Die Titanic-Katastrophe.

Washington, 25. April. Ein Quartiermeister der „Titanic“, der — obwohl er eine Vorladung erhalten hatte — angeblich nach England zurückreisen wollte, ist unter Bewachung von Newport nach Washington gebracht worden. — Die Senatskommission hat Mr. Bruce Ismay und Mr. Franklin, die Erlaubnis zur Rückkehr, um die sie gestern nachgefordert hatten, verweigert.

Newport, 25. April. Nicht weit ihr Funkenapparat defekt geworden, sondern weil ihr einziger Telegraph nach vierzehntägigem Dienst eingeschlafen war, konnte die „Californian“ nicht auf die Hilfsignale der „Titanic“, die 18 Meilen entfernt war, reagieren.

Washington, 25. April. Im weiteren Verlaufe seiner Aussagen erählte der fünfte Offizier der „Titanic“, Lowe, er habe im Rettungsboot ungefähr eine Stunde gewartet, bis die Hilferufe der Ertrinkenden ziemlich verstummt gewesen seien. Dann habe sein Boot mehrere Lebende aufgegriffen. Es wäre Wahnsinn gewesen, sich vorher unter die Menge der Ertrinkenden zu begeben.

Senator Smith erklärte, es seien Versuche gemacht worden, ihn und seine Kollegen zur Einstellung der Untersuchung zu veranlassen.

Newport, 25. April. 40000 Menschen drängten sich zu der Leichenfeier für Jfidor Straus. Die Polizei war machtlos. Im Gedränge wurden 30 Personen verletzt.

Newport, 25. April. Die Passagiere des Dampfers „Bremen“ erklärten, diese sei so dicht an den Leichen des untergegangenen „Titanic“ vorbeigefahren, daß man die einzelnen Personen hätte unterscheiden können. So habe man eine weibliche Leiche mit zwei Kindern in den Armen gesehen, ferner ein Ehepaar, das sich umhangelte. Drei Personen hielten nach den Deckstuhl fest. Alle Leichen trugen Rettungsgürtel und überall sah man solche Gürtel unter schwimmen. Die meisten Leichen trieben zwischen zwei Eisbergen, von denen der eine teilweise gesplittert erschien, was offenbar von dem Zusammenstoß mit dem „Titanic“ herrührt.

Arbeiterbewegung.

Brüssel, 25. April. Im Kohlengebiet von La Louviere streiten etwa 4000 Bergarbeiter, die eine Lohnerhöhung von 8 Prozent nicht anerkennen wollen, sondern 17 Prozent verlangen. Der Ausstand ist gegen den Willen des nationalen Arbeiterkongresses erklärt worden.

Yokohama, 25. April. Die Seeleute der drei Schiffsahrtsgesellschaften „Nippon Yusen Kaisha“, „Tokai Kaisha“ und „Nippon Yusen Kaisha“ haben die Arbeit eingestellt. Die für Europa, Seattle, Valparaiso und Shanghai bestimmten Dampfer können daher nicht auslaufen.

Letzte Nachrichten.

Mehr kleine Garnisonen!

Stuttgart, 25. April. Die konservative Partei und der Bund der Landwirte haben bei der Zweiten Kammer einen Antrag eingebracht, das Kriegsministerium möge bei der Vermehrung und Verlegung von Truppen mittlere und kleinere Städte als Garnisonen berücksichtigen und im Bundesrat dafür eintreten, daß in Württemberg ebenso wie im Bereich des badischen Armeekorps militärische Erziehungs- und andere Anstalten untergebracht und Berkestruppen garnisoniert werden.

Die bayrische Regierung und die Jesuiteninterpellation.

München, 25. April. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erklärte Ministerpräsident Frhr. v. Hertling, daß er die Interpellation



über den Besonderefall erst nach der Besprechung des gleichen Gegenstandes im Reichstage, also erst zu Anfang der nächsten Woche, beantwortet werde. Die Abgeordneten Dr. Casselmann und Timm (Soz.) beauftragten namens ihrer Parteien, daß die bayerische Regierung hier nicht selbständig vorgehe, während Dr. Richter namens der Zentrumsfraktion erklärte, daß diese mit dieser Behandlung der Interpellation einverstanden sei.

### Das Befinden des Königs Otto von Bayern.

München, 25. April. In der Kammer der Abgeordneten richtete bei der heutigen Beratung des Etats des Ministeriums des Innern der Referent Abg. Gierl an die Staatsregierung die Anfrage, wie es sich mit dem Befinden des Königs Otto verhalte. Ministerpräsident Freiherr von Hertling erklärte: Ich muß auf diese Anfrage lediglich die Antwort geben, die alle meine Vorgänger gegeben haben: das Befinden des Königs Otto ist völlig unverändert. Ich habe mich persönlich davon überzeugt, als ich vor zwei Tagen nach Jostenried gefahren bin. Das Haus nahm diese Erklärung zur Kenntnis.

### Bermuth — Oberbürgermeister von Frankfurt?

Berlin, 25. April. Wie der „Berl. Morgenpost“ aus Frankfurt gemeldet wird, hat der Magistrat der Stadt Frankfurt beschloffen, bei dem früheren Reichsgerichtsrath Bermuth anzufragen, ob er geneigt sei, die durch den Rücktritt von Widies erledigte Stelle als Oberbürgermeister von Frankfurt anzunehmen. Wie verlautet, soll Bermuth bei einer vorläufigen Anfrage seine Genehmigung bekundet haben.

### Die angebliche Grenzüberschreitung.

Mex, 25. April. Die fortgesetzte amtliche Untersuchung wegen der angeblichen Grenzüberschreitung bei Auboue hat nunmehr ergeben, daß eine Grenzüberschreitung seitens der Reger Garnison weder durch Trupps noch durch einzelne stattgefunden hat. Die gegenteilige Meldung ist vielmehr auf ein von einem Privatmann weitergetragenes Gerücht zurückzuführen, das sich als unbegründet erwiesen hat. Es ist festgestellt, daß eine Anzahl Soldaten des Pionierbataillons Nr. 16 sich in der Nähe der Grenze niedergelassen hatte und sich durch einen Einwohnern aus der Nähe, auf französischem Boden gelegenen Kantine Wein holen ließ und diesen auf deutschem Boden konsumierte.

### England und Deutschland.

London, 25. April. Der der englischen Regierung nahestehende „Daily Telegraph“, der einige Mitteilungen über die geplante Reorganisation der englischen Flotte macht, schreibt: Der Reichszanzler bemühte sich in einer bemerkenswerten gemäßigten Rede kaltes Wasser auf die Erregbarkeit unter seinen Landsleuten zu gießen, die schwarze Gespenster herauf zischen lassen und die grundlegende Schwäche in der deutschen Position übertrieben hatten. Der Reichszanzler betonte, daß

die neuen Wehrvorlagen nicht kriegerischen Bestrebungen und dem Wunsch, andere zu bedrohen, entsprungen seien. Wir akzeptieren diese friedliche Erklärung der deutschen Regierung. — „Daily Graphic“ spricht die Hoffnung aus, daß die deutsch-englischen Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen möchten, aber je weniger darüber gesagt werde, desto besser sei es.

### Der englische Botschafter in Berlin amts-müde.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 25. April. In politischen Kreisen verlautet nach der „Nationalzeitung“, daß der englische Botschafter Sir Edward Goschen die Absicht habe, sich ins Privatleben zurückzuziehen. Den Anlaß dazu bildet der vor etwa zwei Monaten erfolgte Tod der Gattin des Botschafters.

### Die französisch-spanischen Verhandlungen.

Madrid, 25. April. Hier wird berichtet, daß die gestrige Antwort Spaniens auf die letzte französische Note nur gewisse Aufklärungen über wichtige bereits diskutierte Fragen enthalte.

Paris, 24. April. Nach einer Madrider Meldung des „Temps“ wird das Gerücht über ein von der Bank von Spanien auszunehmendes Anleihen von 500 Millionen als unbegründet bezeichnet.

### Spanisch-marokkanische Kämpfe.

Paris, 25. April. Die Djebala haben die Spanier bei Sidi Cherif angegriffen. Ein Mann wurde getötet, zwei verwundet.

### Abwendung eines deutschen Geschwaders nach Neuyork.

(Eigener Drahtbericht.)

Newyork, 25. April. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff benachrichtigte den Bürgermeister Gaynor, daß der Kaiser die Einladung der Stadtbehörden angenommen habe und im Juli ein deutsches Geschwader nach hier entsenden werde. Die Stadt trifft umfangreiche Vorbereitungen zum Empfang des Geschwaders. (Notiz des Waffensbüros: Wie wir erfahren, sind die Schiffe, die nach Neuyork gehen werden: „Moltke“, „Stettin“ und die auf der amerikanischen Station befindliche „Bremen“.)

### Die Revolution in Mexiko.

San Francisco, 25. April. Nach Nachrichten amerikanischer Flüchtlinge, die aus Acatlan, Acapulco und anderen Plätzen auf dem Dampfer „City of Panama“ hier eingetroffen sind, sind Marde, Brandstiftung und andere Verbrechen seit täglichem Ereignis in dem von Räubern überschwemmten Gebiet an der Westküste von Mexiko.

### Selbstmord aus Liebeskummer.

Mainz, 25. April. Aus Liebeskummer Selbstmord begangen hat auf der Straße Mainz-Bingen der 24jährige Arbeiter Weigel; er wurde tot auf den Schienen in der Nähe der Station Ullersborn aufgefunden.

### Bestrafung des Rothschilddattentäters.

London, 25. April. Der Verbrecher, der am 4. März auf das Gefährt des Finanziers Rothschild geschossen hat, wurde zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

### Eine verhängnisvolle Flottenübung.

Los Angeles, 25. April. Während einer Flottenübung am Dienstag abend feuerte eines der verschiedenen Torpedoboote einen Torpedo ab, der die Panzerplatten des Kreuzers „Maryland“ unterhalb der Wasserlinie durchschlug. Der Kreuzer entrannt mit knapper Not der Gefahr.

Dresden, 25. April. Die Regierung ist bereit, für die Errichtung des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden zwei Millionen Mark zu bewilligen.

Berlin, 25. April. Am 6. Mai findet auf Anregung des Kaisers im Reichssammlungsamt des Innern unter persönlicher Leitung des Staatssekretärs eine Konferenz statt, an der alle in Betracht kommenden amtlichen Stellen, sowie Vertreter der transatlantischen Reedereien, der großen Werften, der Seevereinigungen, des Norddeutschen Vereins, der Schiffsbautechnischen Gesellschaft und einer Reihe anderer Fachverbände teilnehmen werden. Sämtliche Fragen, die mit einer größeren Sicherung des überseeischen Passagierverkehrs zusammenhängen, sollen eingehend geprüft werden. Am Vordergrund dürfte stehen die Frage der Rettungsboote, der wasserdichten Schotten, der Dampferouten, der drahtlosen Telegraphie und Farnschwindigkeit.

Berlin, 25. April. Dem Herrenhaus ging der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Bildung einer Genossenschaft zur Entwürfierung des linksrheinischen Industriegebietes zu.

Berlin, 25. April. Der Vorsitzende der Berliner Kaufleute und Industriellen, Geh. Kommerzienrat Emil Jakob ist nach längerem Weiden hier gestorben.

Berlin, 25. April. Der Reichstagsabgeordnete Prinz Heinrich zu Schönau-Carolath, Mitglied des preussischen Herrenhauses, begibt seinen 60. Geburtstag. Er vertritt seit 31 Jahren ununterbrochen den Wahlkreis Oden-Wäbden im Reichstags.

Berlin, 25. April. Zum Generalmajor wurde befördert: Zipper, Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 17 unter Ernennung zum Kommandeur der 30. Infanteriebrigade.

Koburg, 25. April. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg und Gotha wurde zum Generalleutnant befördert.

Wien, 25. April. Bei den Gemeindevahlen haben die Christlich-Sozialen von 14 Eigen 4 behauptet, in 7 Bezirken kommen sie in Schwachheit mit den Sozialdemokraten, in 3 mit den Freisinnigen.

Paris, 25. April. Die belgische Regierung hat dem deutsch-französischen Abkommen die Zustimmung erteilt.

Washington, 25. April. Der Senat hat die Seerechtsdeklaration von 1909 ratifiziert.

Der Ausschuss für den zwischenstaatlichen Handel hat angeordnet, daß die Pennsylvania Railroad 126 277 Dollar Schadenersatz an fünf unabhängige Kohlegesellschaften zu zahlen hat, wegen unterschiedlicher Behandlung in der Verteilung der Kohlenmengen. Es ist dies das erste Mal, daß der Ausschuss auf Schadenersatz entschieden hat, bisher wurden solche Angelegenheiten den Gerichten überwiesen.

Kall, 25. April. (Fig. Drahtber.) Auf den Hundstücken in Kall wurde vermutlich infolge Versagens des Manometers bei einer Druckprobe ein Behälter zerplatzt. Ein Keilstein wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus starb. Vier andere Personen, darunter einer der Betriebschef, wurden leichter verletzt.

### Literatur.

„Scherls Sprachenspiele“ betitelt sich ein neues und, wie es scheint, recht erfolgreiches System für das fremdsprachige Studium, das in der Bibliothek Scherl (Berlin) erscheint. Es bringt in regelmäßiger Folge in Bänden von ungefähr 100 Seiten Umfang Romane und Erzählungen guter französischer und englischer Schriftsteller. Jeder Band bietet auf den rechten Seiten eine möglichst wortgetreue, aber doch ungenutzte deutsche Uebersetzung in solcher Anordnung, daß für jedes fremdsprachige Wort (auf den linken Seiten) das entsprechende deutsche gefunden wird. Der Lernende soll in genügender Weise den Gang der Handlung verfolgen und ohne die zeitraubende, störende Hilfe des Wörterbuchs den fremdsprachigen Text verstehen lernen. So zeigt sich die neue Methode für alle diejenigen, die ihre fremden Sprachfähigkeiten im Laufe der Zeit vernachlässigt, oder denen trodenes Schul- oder Selbststudium die Lust am Weiterlernen verborben hat, als ein neues, brauchbares Mittel, auf stets festende Weise und auf dem natürlichen Wege der Lectüre ihre Sprachkenntnisse zu erhalten und zu erweitern. — Die Bändchen sind sehr sauber ausgestattet, gut gebunden, in praktischem Taschenformat und in biegsamem Leinwand hergestellt; sie sind zu dem Preise von je 50 J durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

### Geschäftliche Mitteilungen.

Die ursprünglich auf den 29. und 30. März ds. J. angelegte Ziehung der Heiligen Lotterien Kreuz-Geldlotterie, findet nunmehr unabweislich garantiert am 3. und 4. Mai ds. J. statt. Die Ziehungsliste erscheint am Dienstag, den 7. Mai.



Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.

### Der Bettler von Syrakus.

Tragedie in fünf Akten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.

(Aufführung im Großherzoglichen Hoftheater.)

Um es gleich vorweg zu nehmen, es war ein starker Erfolg, wenn schon ein rein äußerlicher, der in seinem besten Teil auf die Rechnung der vorzüglichen Aufführung zu setzen war. Das Werk selbst ist eines von jenen, deren Sudermann schon mehrere geliefert hat und die mit dem großen Apparat der großen Dichter arbeiten, ohne daß ihnen die Seele des Dichters innewohnt.

Hermann Sudermann ist sicherlich einer der am schärfsten behandelten Autoren; er ist es auch, der das Wort von der verrohten Kritik erfunden hat. Aber so sehr wir uns im allgemeinen gegen das Herunterreißen von Bühnenwerken erklären, und es als die Aufgaben des Kritikers ansehen, in erster Linie nach den guten Seiten des Wertes zu suchen und sie hervorzuheben, und nicht mit dem Tadel des Verfehlten das Gute zu erschlagen — so müssen wir doch gerade Sudermann gegenüber die Ladler in Schutz nehmen.

Sudermann hat etwas unbeschreiblich Duhendmenschenmäßiges an sich, seine Art, die Handlungen und Gestalten seiner Bühnenstücke zu formen, entbehrt so jeder Eigenart — sobald er sich über das Niveau des täglichen Gegenwartslebens erheben will, daß man bei allem guten Willen, ihm Gerechtigkeit angedeihen zu lassen, ihm zurufen möchte: Lassen Sie lieber die Finger davon! Schildern Sie Hinterhausseelen und brüchige Existenzen aus Berlin, wo es am Wsten ist, — und selbst diese haben etwas Schablonenhaftes — aber versuchen Sie nicht, den Flug zur Höhe zu nehmen.

Ein tüchtiger Handwerker ist Sudermann, das muß man ihm sagen, so wenig er von diesem Lobe erbaut sein wird. Er zimmert seine Stücke regelrecht nach einem einheitlichen, sorglich erwogenen Plan und führt die Szenen mit geschickter Hand zu Höhepunkten, die starke äußerliche Eindrücke hervorrufen. Er versteht es wie kaum ein zweiter, den Empfindungen der großen Masse Rechnung zu tragen. Aber zu seiner Ehre sei hervorgehoben, daß er nicht auf diese Instinkte spekuliert, sondern daß er selbst in der Ideen- und Gefühlswelt der großen Masse lebt, daß die Handlungen und Gestalten seiner Dramen nicht Produkte der Spekulation, sondern ehrliche Erzeugnisse eben dieser Gedankenwelt sind, die nur den Fehler hat, daß sie eine Durchschnittsgedankenwelt ist.

Der einzige berechtigte Vorwurf, den man Sudermann machen kann, ist der, daß er noch immer nicht zur Erkenntnis der Grenzen seines Könnens gekommen, oder wenn er es ist, nicht aufhört, die Welt mit Stücken zu beglücken, die technisch so sauber und dichterisch so unzulänglich sind. Vielleicht findet Sudermann, daß es ein übermenschlicher Heroismus wäre, wenn er auf seine dichterische Produktion verzichtete, und daß man das billigerweise nicht von ihm verlangen könne — Zugestanden! — aber dann hätte er

seinen „Bettler von Syrakus“ nicht mit übermenschlichem Heroismus begaben und von uns verlangen sollen, daß wir dem Feldherrn Sykon, nur weil er sich nicht mehr dagegen wehren kann, eine Eigenschaft glauben, die sein Schöpfer für sich selbst als über den Rahmen der menschlichen Natur hinausgehend erklärt. Das ist unbillig und verrät eine tabulawerte Rücksichtslosigkeit gegen seine Mitmenschen.

Also dieser Sykon ist Feldherr der Stadt Syrakus in ihren Kämpfen gegen die Stadt Karthago. Was es ansonsten mit diesen beiden Städten für eine Bewandnis hat, wollen wir als aus der Geschichte der Griechen und Römer bekannt voraussetzen — obgleich man bei dem rapiden Schwindens unserer humanistischen Bildung nie wissen kann. . .

Er sitzt im Vorspiel in einem Bergfeste und beobachtet die Karthager darin zu fangen. Immerhin eine etwas eigenartige Fangmanier, aber da Sykon lange tot ist, kann er sich nicht dagegen wehren, wie der Dichter mit seinem Feldherrntalent umspringt. Es kommt denn auch, wie es muß, der Bergfeste verwandelt sich in einen Wurfstapel, in dem nun die Syrakusaner anstatt der Karthager sitzen. Und dies mit Hilfe eines Verräters, des Herrn Arratos, eines wirklich gefährlichen Bösewichts, der sich Sykons Freund nennt, in Wahrheit aber auf sein Verderben sinnt und Götze nach dessen Weib und zugleich auf den Tyrannensturz von Syrakus empfindet. (Wir wollen nicht so widerwärtig sein, zu bemerken, daß man dies alles schon in den ersten beiden Szenen errät.)

Sykon aber gefängt es, noch im letzten Augenblick das Syrakusanerherd der tödlichen Umpannung zu entreißen. Er gerät dabei in Gefangenschaft, der Spitze des befreiten Heeres die Karthager schlägt. Selbstmordweise auf den Rat des Feldherrn der Karthager selbst. Aber auch dieser weilt längst nicht mehr unter den Lebenden und kann sich nicht mehr wehren.

Sykon wird für tot gehalten, obgleich man seinen Reichnam nicht findet, und Arratos, der Verräter, heimt alles ein, die Ehre des Sieges, das Weib des Freundes und den Tyrannensturz von Syrakus. Aber dies alles erfährt man erst viel später, nach zehn Jahren. Denn das Vorspiel endet mit einer Geisteserleuchtung. Man darf dabei weniger an Hamlets Geist denken als an den andern, der sagte: „Bei Philippi sehen wir uns wieder.“

Der unerfreuliche Geist prophezeit Sykon, daß er die Sonne nie mehr sehen werde (Notabene, das Vorspiel spielt bei Nacht), und da Voraussetzungen von Geisteserleuchtung gehen, denn wozu brauchte man sie sonst, so sehen wir den Syrakusanerfeldherrn als blinden Bettler wieder. Er ist nach zehnjähriger gräßlicher Kerkerei der Karthager entronnen und kommt zurück in seine Vaterstadt, in der er seinen Namen verfehmt und durch Gesetz verboten findet.

Nun beginnt die eigentliche Tragedie, deren innere Entwicklung ebenso unklar, wie ihre äußere deutlich und mit traffen Mitteln geschickt geführt ist.

Sykon kommt als Rächer seines geschändeten Namens, er erhebt den rächenden Arm gegen den ver-

räterischen Freund, das ungetreue Weib und die undankbare Stadt und stirbt als Liebermensch, nachdem er der Frau vergeben, die Stadt zum zweitenmal aus Karthagerbanden befreit und das strafende Gericht an dem Verräter nicht vollzogen, ungelammt und ungenannt, nur geacht von der Tochter als der wieder-gefundenen und wiederverlorenen Vater.

Dieser Schluß ist von dichterischer Kraft und Schönheit. In ihn hat der Autor gelegt, was er von dichterischem Gehalt des Stoffes mit sich herumgetragen und nicht zum Ausdruck bringen konnte, weil es im Konventionellen erstarrte. Es ist ein Augenblick des Erhabens über sich selbst, aber nur ein Augenblick, während die Dichtung ein stetes Hinausragen über die Alltäglichkeit verlangt.

Aber das Stück ist reich an einer bewegten Handlung und an packenden äußerlichen Momenten, wie z. B. die Scene, in der der Blinde seinen Sohn erkennt, und die andere, in der er sich dem Altar seines Hauses nähert — und wer nur das im Theater sucht, den Nervenerreg der Spannung und der Ergriffenheit, der kommt auf seine Rechnung, zumal die gestrige Aufführung im Hoftheater alles an Wirkung herausholte, was nur zu holen war.

Allen voran gebührt die Anerkennung dem Darsteller des Sykon, Fritz Herz, der mit seiner Aufgabe wuchs und aus dem blinden Bettler eine ergreifende Figur schuf, von deren starker Beweiskraft der Leidenschaft alle Einwendungen gegen das konstruierte und auf den Effekt hin gearbeitete abfielen. Auf gleicher Höhe mit ihm hielt sich Melanie Ermarth als Philarete. Auch sie entfaltete ihr großes Können ganz im Dienste einer Figur, die um des Effektes willen vom Dichter unnötig schlecht behandelt wird, und (sich die Gattin Sykons und Gefährtin seines verräterischen Freundes zu einer rührenden und zugleich erhabenen Gestalt. Ihre Schlichtheit und Einfachheit, die alle gesteigerten Mittel verschmähten, erhöhten die Wirkung ihrer Leistung. Besondere Anerkennung verdiente auch Feliß Baumbach, der den ungetreuen Freund gab und der gleichfalls durch die Einfachheit seines Spiels die Figur auf eine Höhe hob, die den Absichten des Autors entsprach.

Von den übrigen Mitwirkenden, die alle mit besten Kräften zu ihrem Teil bei der Sache waren, nennen wir noch die Herren Dapper, Römer, Waffermann und die Damen Holm und Carstens. Otto Riensch, der die Regie führte, stattete besonders die großen Ensemblestücken mit echtem Leben aus und gab dem Ganzen einen prächtigen Rahmen, der sich um die Einzelleistungen der Darsteller spannte. Der Beifall war stark, besonders nach dem dritten und vierten Akt.

Gustav Reppert.

### Theater und Musik.

#### Symphoniekonzert des Großh. Hoforchesters.

In anderen Städten steht gewöhnlich die neunte Symphonie allein auf dem Programm eines Kon-

zertes, denn es passen sich anderweitige musikalische Begebenheiten ihr mehr oder weniger schlecht an. Hier eröffnete die zweite Symphonie von Beethoven das Konzert und darauf folgte die neunte. Es ist etwas Eigenes um die Popularität der neunten Symphonie. Hervorragende Zeitgenossen erklärten sie für ungenießbar, Carl Maria v. Weber, nebenbei ein großer Kritiker, fällt ebenfalls kein günstiges Urteil über sie. Und dennoch hat sich dieses Werk, wie fast kein zweites, die Massen erobert, trotzdem die neunte Symphonie an dem musikalischen Verständnis keine geringen Anforderungen stellt. Auch heute entbehrt, das darf man nicht verschweigen, der grandiose Schlußteil mit seinem vokalsten Satze den Erfolg. Die übrigen viel wertvolleren Sätze nimmt das Publikum mit in Kauf. Um der Aufführung der Neunten ein besonders festliches Gepräge zu geben, wurde das Sinfonieorchester verstärkt, und auch der gemischte Chor der Liederhalle erfuhr durch geladene Damen und Herren Verstärkung. Die Damen Laura v. Kollau und Bruntsch, sowie die Herren Kellner und Witterer waren für die Soli ausgewählt worden. Was die Aufführung der Neunten anlangt, so konnte man nicht durchgängig den Eindruck gewinnen, als ob dem Dirigenten, Herrn Reichwein, Beethoven in allen Eigenheiten seines Wechsens überall gleichgültig nahe läge. Ebenfalls wurde man durch die Wiedererleben ihrer wirklich bedeutenden Momente in unterschiedlichem Grade in Stimmung versetzt. Es ungemein groß und machtvoll wie der Vokalteil ausklang, hätte man sich auf die übrigen Sätze nicht so sehr eingelassen, die mit ihren wunderbaren Themen die Hörer gleich bis ins Innerste durchdringen sollten. Es gab allerdings auch hier Eindrucksvolle und manches Schöne im Detail. Nur fehlte der große Zug, Boll und kräftig klang der in der Mischung glänzlich zusammengesetzte Chor. Bestimmt und klar kamen die Einfälle. Die Steigerung erglänzte gegen Schluß ihre volle Wirkung. Die verhältnismäßig zahlreich erschienene Zuhörerschaft bewunderte die ausführenden lebhaften Beifall. Die Aufführung der zweiten Symphonie war in der Gesamtheit eindrucksvoll. Es wäre zu wünschen gewesen, daß gerade hier, wo der Beethovenkult so lange Jahre in höchster Blüte stand, das Publikum dem Abend ein größeres Interesse entgegengebracht hätte.

H. Fräulein Hildegard Baumann, die ihre gelungene Ausbildung bei der Konzert- und Opernsängerin Fräulein Guggmann erhalten hat und z. Z. Solistin am hiesigen Hoftheater ist, wurde unter sehr günstigen Bedingungen als erste Vertreterin ihres Faches an das neu organisierte Stadttheater in Kollmar verpflichtet.

### Kunst und Wissenschaft.

L. Baden-Badener Kunstleben. In den neuen Sälen des Kurhauses veranstaltete der jugendliche Helvetenor des Straßburger Stadttheaters, Herr Max Hofmüller einen Lieder-Abend. Der Sänger brachte eine Reihe von Liedern von Schubert, Schumann, Wagner, Hugo Wolf und Richard Strauss in künstlerisch vollendeter Weise zum Vortrag, wobei ihm glänzende Stimmmittel, gute Schulung und schöner Vortrag in gleicher Weise zufließen kamen. Operndirektor Hans Fißner aus Straßburg war zur Mitwirkung erschienen und erwies sich als feinsinniger Begleiter auf dem Klavier; er war auch mit fünf Liedern eigener Komposition auf dem Programm vertreten, die eine sehr befällige Aufnahme fanden.



**Badischer Kunstverein.**  
Samstag, den 27. April 1912  
geschlossen.

**Schafferbund.**  
Allgemeiner Vereinsabend am Montag, den 29. April, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal des Reformrestaurants, Kaiserstraße 56 II.

**Vorträge:**  
1. Teil: „Die Küche als Urheberin der Krankheiten.“  
2. Teil: „Die Grenzen der Ernährung als strenges Lebensgesetz.“  
3. Teil: „Renommee von Mitgliedern, Fragestellungen, unentgeltliche Beratungen.“

Referentin: Frau Vera Millius, Magnetopathin u. Geprüfte Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen. Vorhänge der Schaffergemeinde Karlsruhe.  
Praxis: Karlsruhe, Neckenstraße 29.  
Eintritt zum Schaffersabend 50 Pf. für jedermann.

**Fahrnis-Versteigerung.**  
Montag, den 29. April, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag  
**Kaiserstraße 182, 3. Stock,**  
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:  
1 Garnitur, bestehend in 1 Sofa, 2 Fauteuils, 6 gepolsterte Stühlen mit grünem Blüschbezug, 1 Buffet, 1 Schreib-Büro, 1 zweiflügeliger Kleiderschrank, verschiedene Tische, Rotenstühle, 1 Pianino, 1 kleines Sofa, 1 Waschbecken, Rohrstuhl, Bestellen mit Rollen und Matrasen, 1 komplettes Bett, 1 Servierisch, 1 Etasche, Nachttisch mit Marmorplatte, Bücher, große und kleine Spiegel, 1 Barometer und Thermometer, Klappstühle, Vasen, Jardinières, Büsten, 1 Relief-Bilder in sehr schönen Rahmen, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 1 Derrnglas, Herrenkleider, 1 Fräse, 1 Kuchentisch mit Kupfergeschloß, Küchenmöbel sowie noch verschiedenes,  
worauf Kaufinteressenten einladet

**M. Wirnser,**  
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

**Waren-Versteigerung.**  
Freitag und Samstag, den 26. und 27. April, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich  
**Waldstraße 11 (Laden)**  
gegen bar öffentlich versteigern:  
eine Partie Damenjassen, Damenkleider, Mäntel, eine Partie Stoffe aller Art, Vorhänge, Herren-, Burfayen- und Kinderanzüge, Herrenhosen und Kindertrümpfe, Einziehenden, Damenhemden und Hosen, Kinderwesten, Herren- und Knabenhosen und noch vieles.  
Kaufhaber ladet höflichst ein

**J. Madlener, Auktionator.**  
Vormittags von 9 Uhr ab geöffnet. Bemerkte, daß Montag, den 29. April Schluß der Versteigerung ist.

**Stadtgarten.**  
Heute Freitag, den 26. April, 3 1/2 Uhr nachmittags,  
**Militär-Konzert**  
(Opern- u. Operettenmusik)  
gegeben von der Kapelle des  
**Feld-Art.-Regiments „Großherzog“**  
(i. Badisches Nr. 14).  
Leitung:  
Königl. Obermusikmeister G. Diefse.

Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . 30 Pf.  
Einzeln Personen . . . . . 60 Pf.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pf.  
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer**  
Gegründet 1900.

Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
konzessionierter Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.  
Telephon 2977 (Anruf Dahringer).

Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer  
unter weitgehendster Garantie.

Sie,  
meine Damen  
finden Ihre berechtigten Wünsche nach einem wirklich eleganten, billigen und widerstandsfähigen Schuhputz allein erfüllt beim Gebrauch von  
**Erdal**  
schwarz - gelb - braun.  
Vertreter: Carl Halbach.  
Inh.: C. Halbach u. Arthur Gähns.  
Karlsruhe, Viktoriastr. 6.  
Telephon 2667.  
Zum Nachschleppen.

**Bekanntmachung.**  
Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung der Diensträume am Montag, den 29. April 1912, geschlossen.  
Karlsruhe, den 24. April 1912.  
Grundbuchamt.

**Versteigerung von allem Einfriedigungsmaterial.**  
Das Großh. Hofstraß 2 Jagd- und Karlsruher versteigert mit achtjähriger Zahlungsfrist  
Montag, den 29. April, früh 9 Uhr,  
bei der Hütte an der Grabener Allee. Hintheimer Querstraße aus dem Distrikt des Hofjägers Müller abgängiges Material vom Parksaal an der Grabener Allee:  
5 eiserne Dielen,  
150 eiserne,  
50 ferne Holzbohlen,  
12 eiserne Nägel,  
ferner je 4 Ster anbrück. Eisensticker aus Abt. II 10 und 32 und 2 Ster Eisensticker III. Kl. aus II 21.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Freitag, den 26. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Steinstraße 28 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
2 kompl. Betten, 1 Waschisch mit Marmorplatte, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode.  
Karlsruhe, den 25. April 1912.  
Lindenlaub, Gerichtsvollzieher.

**Zu vermieten**  
Wohnungen

**Hochherrschastliche Wohnung**  
(vier Balkone)  
Herzstraße 6, 3. St., gegenüber der altkatholischen Kirche.  
p. 1. Juli zu vermieten:  
10 Zimmer, 1 Toilettenzimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 3 Keller, Waschküche und Trockenständer etc. etc.  
Näheres daselbst, parterre.

**Belfortstr. 9**  
im 2. Stock ist eine neu hergerichtete 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Mansarden, 3 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst.

**Kriegstraße 63, 3. Stock,**  
7 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Besichtigung von 11-4 Uhr gestattet. Näheres im gleichen Hause, parterre.

**Estefanienstr. 23** ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche und Zubehör (sof. od. später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Westendstraße 59**  
ist im 2. Stock eine Wohnung mit 7 Zimmern, Bad etc., Gas und elektr. Licht auf Juli od. Oktober zu vermieten. Eventl. kann die Wohnung schon alsobald bezogen werden. Näheres b. Eigentümer Stadtrat Ostertag im gleich. Hause.

**Wohnung zu vermieten.**  
Waldhornstr. 14,  
unweit des Schlosspflanzes, 4. Stock, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, großer Veranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder im Kontor im Hofe.

**Wohnung zu vermieten.**  
elegante Wohnung von 7 Zimmern, große Veranda.  
3 Zimmerwohnung mit Bad in schöner Ausattung.  
Ebenfalls größere Lageräume.  
Zu erfragen Lessingstraße 1, parterre.

**Wohnung zu vermieten.**  
elegante Wohnung von 7 Zimmern, große Veranda.  
3 Zimmerwohnung mit Bad in schöner Ausattung.  
Ebenfalls größere Lageräume.  
Zu erfragen Lessingstraße 1, parterre.

**Wohnung zu vermieten.**  
elegante Wohnung von 7 Zimmern, große Veranda.  
3 Zimmerwohnung mit Bad in schöner Ausattung.  
Ebenfalls größere Lageräume.  
Zu erfragen Lessingstraße 1, parterre.

**Wohnung zu vermieten.**  
elegante Wohnung von 7 Zimmern, große Veranda.  
3 Zimmerwohnung mit Bad in schöner Ausattung.  
Ebenfalls größere Lageräume.  
Zu erfragen Lessingstraße 1, parterre.

**Wohnung zu vermieten.**  
elegante Wohnung von 7 Zimmern, große Veranda.  
3 Zimmerwohnung mit Bad in schöner Ausattung.  
Ebenfalls größere Lageräume.  
Zu erfragen Lessingstraße 1, parterre.

**Kaiserstraße 175, 4. Stock,**  
ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zugehör auf folgende zu vermieten.  
**J. Ettlinger & Wormser.**

**Herrenstraße 9, 3. Stock,**  
ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zugehör, auf sofort zu vermieten.  
**J. Ettlinger & Wormser.**

**Belfortstr. 12** ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Mehlgstr. 10, 3. Stock,** ist die vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, 2 Balk. u. reichl. Zub. auf sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 3. Stock.

**Am Kaiserplatz** ist eine schöne, geräum. 6 Zimmerwohnung weg. Verlegung auf 1. Juli ev. auch früher zu vermieten. Näheres Belfortstraße 12, parterre.

**Belfortstraße 7, 2 Treppen hoch,** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Veranda und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft Vorholzstraße 38, 3. Stock.

**Vernhardtstraße 17, vis-avis der Kirche, Parterrewohn.** von 5 Zimmern, per 1. Juli an fl. Familie zu vermieten. Näh. das. von 10 bis 4 Uhr.

**Gelsheimerstraße 2**  
(nächt der Parkstr.) schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Balkon, Gartenteil usw. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Akademiestraße 28, Neubüro.

**Erbsprinzenstraße 29**  
ist im 4. Stock eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Maniarde, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Hof. Meß, Erbsprinzenstraße 29.

**Leopoldstr. 27** schöne 5 Zimmerwohnung mit iibl. Zugehör, Gartenbenützung, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und 2-4 Uhr. Näheres parterre.

**Viktoriastr. 14** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre zu erfragen.

**Vorholzstraße 33** ist der 2. St. e. Wohn. v. 5 Zimm., Bad. u. Zub. auf 1. Mai od. später zu verm. Näh. daselbst parterre.

**5 Zimmerwohnung,**  
Kaiser-Allee 51, 1. Trepp hoch, mit Bad, Balkon u. allem Zugehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst parterre.

**Herrschastswohnung.**  
Delerheim-Allee 5 ist eine schöne hochparterre-Wohnung von 5 bezug. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf sofort oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

**5 Zimmerwohnung,**  
Bücklinstr. 6, 2. Stock, mit Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zugehör, per sofort od. später zu vermieten in gutem Hause. Näheres parterre.

**Gabelsbergerstr. 11** sind per sofort oder später sehr schöne 4 Zimmerwohnungen mit Maniarde, Bad u. reichl. Zugehör, gr. Veranda, Balkon, Garten, Treppenhauseinrichtung, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Bau oder Vorholzstraße 41, Bureau.

**Gardtstraße 27**  
große 4 Zimmerwohnung, 3. St. mit Maniarde, per sofort zu vermieten. Preis 500 M.

**Kaiserstr. 179,** beste Geschäftslage, Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zugehör, 1 Treppe hoch, die seit Jahren ein Rechtsanwalt inne hatte, zu vermieten. Näheres Zigarettengeschäft.

**Rintzelstr. 2** ist im 3. Stock links eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Zub. a. 1. Juli d. J. preiswert zu verm. Näh. zu erst. beim Wirt od. auf d. Büro Krieglstr. 126.

**Sofienstraße 65** ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern u. groß. Küche, Maniarde auf 1. Mai oder später billig zu verm. Näh. Sofienstr. 65, IV.

**Belkstr. 1,** Ecke Sofienstraße, ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonstigem Zugehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres daselbst oder Vulkanstraße 2, Bureau.

**Werderstraße 1, 3. Stock,**  
schöne  
4 Zimmerwohnung  
per 1. Mai oder später wegguzugshalber zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 3, 2. Stock.

**Wilhelmstr. 12** ist eine schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör an eine kleine Familie auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 1. Stock.

**4 Zimmerwohnung**  
mit 2 Mansarden Neckenstraße 33, 4. Stock, zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 95, 2. Stock.

**4 Zimmerwohnung,**  
Küche etc., auf 1. Juli zu vermieten; auch zu Büros geeignet. Näh. Friedenstraße 20, parterre. Anzusehen von 10-2 Uhr.

**Schöne Wohnung,**  
4 Zimmer, Badezimmer, Küche etc., einzige in modernem Seitenbau, an ruhige Leute.  
ein Büro  
im Vorderhaus per sofort od. später zu vermieten. Näheres Steinstraße 23, Druckereikontr.

**4 Zimmerwohnung,**  
Kriegstraße (zwischen Eisenlohr- u. Vunfenstraße), nebst Küche, Badezimmer, Veranda, Maniarde, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Sofienstraße 58, 3. Stock.

**Widerstr. 32** sind im Hinterhaus, 2. Stock, eine Wohnung von drei u. eine von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Spezerelladen.

**Imalienstr. 65** ist der 1. Stock, bestehend aus 2-4 Zimmern, für sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst.

**Augustastr. 11** ist eine geräumige Parterrewohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zugehör (auch für Büro geeignet) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Augustastr. 11, 1. Stock.

**Vürgerstraße 6, n. d. Ludwigspl.,** ist im Vorderh. freubl. 3 Zimmerwohnung mit Zugehör per 1. Mai od. später an kleine Familie zu verm. Näheres 2. Stock bis 4 Uhr.

**Douglasstr. 4** ist die Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Gas an ruhige Leute auf 1. Juli oder August zu vermieten.

**Douglasstr. 28, 3. Stock,** ist eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern an ruh. Familie per 1. Juli zu vermieten. Näher. daselbst im Büro, Hinterh., part.

**Gabelsbergerstr. 13** sind per sofort oder später sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zugehör, großer Veranda, Balkon, Garten, Treppenhauseinrichtung, ohne Vis-a-vis, an ruh. Leute zu vermieten. Näh. im Bau oder Vorholzstraße 41, Bureau.

**Goethestr. 29** 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stock oder bei Architekt Jünger, Sofienstraße 118.

**Gardtstr. 20b** ist im 2. St. eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zugehör auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Kaiserstraße 65 auf dem Kontor.

**Belkstr. 9, 3. Stock** links, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14/18, 3. Stock links.

**Belkstr. 18,**  
in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

**Waldhornstraße 31** ist eine fremdsprachige Mansardenwohnung von drei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Mai zu verm. Näheres im 2. Stock.

**Werderstraße 95** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermieten. Näher. zu erfragen 4. Stock rechts.

**Vorkstr. 44, part.,** ist eine große 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Goethestr. 54, Hinterh., 2. Stock.

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
im 2. Stock mit Balkon u. Veranda auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorholzstraße 20 im Laden.

**Eine schöne Wohnung** von 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Koch- und Leuchtgas u. sonstigem Zugehör ist sofort zu vermieten. Näheres Schillerstr. 24, parterre.

**3 Zimmerwohnung,**  
der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Goethestr. 36 im Laden.

**Augustastr. 11** ist eine schöne, geräumige Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Gas u. Glasabschluss, mit Zub., an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stock.

**Dachstr. 73** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine schöne Werkstatt sofort zu vermieten.

**Douglasstr. 11** ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, Kochgas vorhanden, an einzelne Person in gutem Hause auf sof. zu verm. Näh. part.

**Süßstr. 36, 4. Stock,** ist eine große 2 Zimmerwohnung mit Küche und Balkon verlegungs halber auf 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Zu erfragen Neckenstraße 5 a, 2. Stock.

**Humboldtstraße 19**  
ist auf 1. Juli zu vermieten: eine Wohnung im 4. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen daselbst 2. Stock, links.

**Marienstraße 63, 4. St.,**  
ist eine schöne, große Zwei-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Baubüro  
Marienstraße 63.  
Telephon 336.

**Rüppurrerstr. 4,** Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Rüppurrerstr. 6, 2. Stock.

**Waldstr. 65,** schönem Hof, kleine 2 Zimmerwohn. mit Küche an 1 oder 2 Pers. auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Laden.

**2 Zimmer-Wohnung**  
im Seitenbau ist auf 1. Juli zu verm. Näh. Werderstr. 68, IV.

**2 Zimmerwohnung** mit Zugehör, ist auf 1. Juli od. später an eine alleinsteh. Pers. od. kinderl. Fam. zu verm. (Preis 230 M.) Werderplatz 29, 3. St., Seitb. Näh. part.

**Schöne 2 Zimmerwohnung,**  
Küche, mit Koch- u. Leuchtgas, ist per 1. Juli billig zu vermieten: am Neckenstraße 23, parterre, am Gutenbergsplatz.

**2 Zimmerwohnung**  
Grenzstraße 4, auf 1. Juli an fl. ruh. Familie zu vermieten. Näh. parterre.

**Schöne Mansardenwohnung**  
in der Haigingerstraße, nächster Nähe des Elektrizitätswerks und Schlachthofes, 2 Zimmer mit Küche im Glasabschluss, Keller u. Speisekammer auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. bei Hausverw. B. Rohmann, Douglasstraße 14.

**Kleine Wohnungen.**  
Amalienstr. 22, Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zimmer nebst Zugehör, M 280, 2 Zimmer dno. 3. Stock, M 186, sofort od. später zu verm. Näheres im Hfchl. Bestel.

**Rüppurrerstr. 2** und 3 Zimmerwohnungen in schöner Lage, mit Gas und Wasser, Gartenteil und sonstigem Zugehör sofort oder später billig zu verm.: Mastaterstr. 97.

**Essenweinstr. 3,**  
parterre, sind eine schöne 1 Zimmerwohnung per 1. Mai und 2 Zimmerwohnungen im 3. und 4. Stock per 1. Juli zu vermieten.

**4. Stock,** ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Maniarde u. Zugehör, ohne Vis-a-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Rudolfsstr. 7** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. part. r.

**4. Stock,** ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Maniarde u. Zugehör, ohne Vis-a-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Rudolfsstr. 7** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. part. r.

**4. Stock,** ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Maniarde u. Zugehör, ohne Vis-a-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Rudolfsstr. 7** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. part. r.

**4. Stock,** ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Maniarde u. Zugehör, ohne Vis-a-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Rudolfsstr. 7** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. part. r.

**4. Stock,** ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Maniarde u. Zugehör, ohne Vis-a-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Rudolfsstr. 7** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. part. r.

**4. Stock,** ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Maniarde u. Zugehör, ohne Vis-a-vis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Rudolfsstr. 7** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. part. r.



Duisenstr. 48 ist im Vorderhaus, 4 St., eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller (Koch- u. Leuchtgas vorhanden) an kl. ruhige Familie per 1. Mai zu vermieten. Näh. das. bei Lampart.

Welfenstr. 26 ist eine Wohn-, best. aus einem groß. Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenanteil, sof. zu verm. Zu erfrag. im 2. Stod links oder Akademiestr. 13 II.

**Läden und Lokale**

**Laden.**

In verkehrsreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stod.

**Großer Laden**

mit Wohnung ab 1. Juni, in gut. Lage in der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. im Tagblattbüro.

**Laden zu vermieten.**

Kaiserstraße 19 ist ein moderner, geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauptbahnhof im 3. Stod.

**Friedrichsplatz 11**

ist ein Laden mit 2 Schaufenstern und Nebenräumen zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für **Kaufmannsware**. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Zu vermieten: ein Laden m. Wohnung, ein Laden od. Büro, ferner eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern im 2. Stod sogleich oder auf 1. Juli. Zu erfragen Kreuzstraße 27 im Laden.

Kriegstraße, gegenüber d. Bahnhof, ist per bald ein Laden mit anstöß. Zimmer zu vermieten. Off. u. Nr. 5478 ins Tagblattbüro erb.

Herrenstr. 54 ist der Laden mit anschließender 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus, 2. Stod.

**Laden.**

Lehringstr. 2, beim Kondellplatz, ist der Laden mit anstößenden Magazinräumen, in welchem seit 8 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei Louis Desterle, Karl-Friedrichstraße 20, 4. Stod.

**Geschäftslokalität,**

partiere, groß und hell, für Büro oder ruhigen Betrieb, elektr. Anschluss, zu vermieten. Auskunft Lessingstraße 1, part.

**Lokal,**

als Werkstatt oder Magazin geeignet, 3 Stodwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Röhlingerstraße 8, 2. Stod.

**Werkstätte,**

ungefähr 25 qm groß, auf sofort zu vermieten. Preis 200 M jährlich; Röhlingerstraße 8, 2. Stod.

**Werkstätte,**

große und kleinere, evtl. zweifelhäufiger Seitenbau, als Lagerraum sofort zu vermieten: Lessingstr. 29 im Laden.

Eine Werkstatt mit Schopf, auch als Lagerraum, ist auf 1. Juli zu vermieten: Schützenstr. 53, 1. St.

**Werkstätte**

Kraupfaffenstraße 21 ist eine schöne Werkstatt auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft Vorholtsstraße 88, 3. Stod.

**Werkstätte**

Augartenstraße 41 per sofort od. später zu vermieten. Näheres Augartenstraße 6, 2. Stod.

**Atelier**

zu vermieten auf 1. Mai. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Stallung zu vermieten. Hans Thomaststraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heupelcher, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Kaiser-Allee 5 ist eine schöne Stallung für 2 Pferde, Vurschenkammer, Futterkammer, Geschirrkammer, sofort oder später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 6, 2. St.

**Zimmer**

Marienstr. 60, Vorderh., 2. St., sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. Moltkestraße 81 im Laden.

Werderstr. 10, Seitenbau, 1. St., ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer mit Kochgasen u. Keller sofort oder später zu vermieten. Preis 8 M monatlich. Näh. das. i. Vorderhaus, 2. Stod.

**Zimmer**

Ein sehr schön möbl. Zimmer in der Nähe d. Hauptbahnh., ist für sof. od. spät. zu verm. Zu erf. Kriegstr. 14 im Laden.

Möbliertes Zimmer, mit a. ohne Pension bei geb. Dame zu verm.: Stefanienstr. 32, 2. St.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, in ruh. Lage, sind Akademiestr. 48, 2 Tr., zwischen Douglas- u. Hirschstr., zu vermieten.

Wohnstr. 28, Vorderh., 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., mit sep. Eingang (ruh. Privathaus) sof. od. 1. Mai zu verm. Näheres Lessingstr. 72, 2. Treppen.

Gerwigstr. 27, 4. Stod links, ist ein schön möbl. Zimmer mit einem ruhigen Herrn zu vermieten.

Kapellenstraße 22, 5. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort oder auf 1. Mai zu vermieten.

Möbliertes Zimmer, mit a. ohne Pension bei geb. Dame zu verm.: Stefanienstr. 32, 2. St.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, in ruh. Lage, sind Akademiestr. 48, 2 Tr., zwischen Douglas- u. Hirschstr., zu vermieten.

Wohnstr. 28, Vorderh., 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., mit sep. Eingang (ruh. Privathaus) sof. od. 1. Mai zu verm. Näheres Lessingstr. 72, 2. Treppen.

Gerwigstr. 27, 4. Stod links, ist ein schön möbl. Zimmer mit einem ruhigen Herrn zu vermieten.

Kapellenstraße 22, 5. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort oder auf 1. Mai zu vermieten.

Zimmer zu vermieten. Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang ist per 1. Mai zu vermieten. Näher. Steinstr. 4, part.

Gartenstraße 52 ist im 5. Stod ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schön u. gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sind auf sofort od. 1. Mai an Herrn zu vermieten. Näheres Hirschstraße 7.

Gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf sofort billig zu vermieten: Röhlingerstraße 11, 2. Stod.

Unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang, nächst der Leopoldstraße, ist zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

**Zimmer,** möbl., Blumenstr. 5, p. 3. verm.

**Kaiser-Allee 51** sind 2 schöne, unmöblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst partiere.

**Manfardenzimmer,** schön, hell, ist per sofort an besseren Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen Gerwigstraße 31, 1. Stod.

Schöne Manfardenzimmer mit 2 Betten ist an 2 solide Arbeiter sofort zu vermieten: Röhlingerstraße 28, 2. Stod.

Sol. Fräul. findet ang. Schlafstelle gegen kl. Dienstleistung im Nebenabends 1/2 Stunde. Off. u. H. S. 100 hauptpostlagernd.

**Miet-Gesuche**

4-5 Zimmerwohnung (herrschaftlich) nahe der Seminarstraße zu mieten gesucht. Angebote m. Preisang. u. Bezugstern. u. Nr. 5426 ins Tagblattbüro erb.

Geräumige 5 Zimmerwohnung, westlich der Karl-Friedrichstraße für 2 erwachsene Personen auf 1. Oktober gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 5532 ins Tagblattbüro erb.

Im westlichen Stadtteil, in gutem Hause, wird auf 1. Oktober eine 6 bis 7 Zimmerwohnung mit nötigem Zubehör, 1 Treppe hoch, von kleiner Familie gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 5529 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht per sofort 6-7 Zimmerwohnung, mögl. in der Südstadt. Gefl. Off. u. Nr. 5535 ins Tagblattbüro erb.

Ein pension. Beamter (mittlerer) sucht eine passende Wohnung in Karlsruhe od. Umgebung. 3 Zimmer, Küche mit Zubehör. Offerten u. Nr. 5539 ins Tagblattbüro erb.

2 od. 3 Zimmerwohnung gesucht 1. od. 2. Stod, Vorder- od. Hinterhaus, auf 1. Juni od. später. Off. u. Nr. 5554 ins Tagblattbüro.

Gesucht 3 Zimmerwohnung, mögl. mit n. Garten von Beamtenfamilie, ein Kind, Preis 380 bis 420 M in Mülburg oder Grünwinkel auf 1. Juni. Off. unter Nr. 5559 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht wird für sofort oder später für eine alleinlebende Person eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, bei pünktlicher Bezahlung. Off. u. Nr. 5556 ins Tagblattbüro.

**Läden und Lokale**

**Laden,** zweifelhäufig, in allerbesten Lage inmitten der Stadt per 1. Juli ev. später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5557 ins Tagblattbüro erbeten.

**Werkstätte** größere, helle, wennmöglich mit Nebenraum und Wohnung, auf 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5544 ins Tagblattbüro erbeten.

Helle kl. Werkstätte oder 1-2 Parterrezimmer im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten unter Nr. 5543 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer** Gut möbliertes Zimmer mit Balkon per sofort zu vermieten. Moltkestraße 81 im Laden.

Werderstr. 10, Seitenbau, 1. St., ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer mit Kochgasen u. Keller sofort oder später zu vermieten. Preis 8 M monatlich. Näh. das. i. Vorderhaus, 2. Stod.

**Zimmer** Ein sehr schön möbl. Zimmer in der Nähe d. Hauptbahnh., ist für sof. od. spät. zu verm. Zu erf. Kriegstr. 14 im Laden.

Möbliertes Zimmer, mit a. ohne Pension bei geb. Dame zu verm.: Stefanienstr. 32, 2. St.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, in ruh. Lage, sind Akademiestr. 48, 2 Tr., zwischen Douglas- u. Hirschstr., zu vermieten.

Wohnstr. 28, Vorderh., 3. St., ist ein schön möbliertes Zimmer per 1. Mai zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbl., mit sep. Eingang (ruh. Privathaus) sof. od. 1. Mai zu verm. Näheres Lessingstr. 72, 2. Treppen.

Gerwigstr. 27, 4. Stod links, ist ein schön möbl. Zimmer mit einem ruhigen Herrn zu vermieten.

Kapellenstraße 22, 5. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort oder auf 1. Mai zu vermieten.

Zimmer zu vermieten. Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang ist per 1. Mai zu vermieten. Näher. Steinstr. 4, part.

Gartenstraße 52 ist im 5. Stod ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schön u. gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sind auf sofort od. 1. Mai an Herrn zu vermieten. Näheres Hirschstraße 7.

Gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf sofort billig zu vermieten: Röhlingerstraße 11, 2. Stod.

Unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang, nächst der Leopoldstraße, ist zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

**Zimmer**

Zimmer-Gesuch. Ein gut möbliertes Zimmer in der Nähe des Mülburger Tores gesucht. Offerten unter Nr. 5545 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kapitalien**

Auf sofort ist Geld auf zweite Hypothek auszuliehen. Geflühe unter Nr. 5578 ins Tagblattbüro erbeten.

**Darlehen**

befragt zu günstigen Bedingungen Friedrich Uh, Lammstr. 6, 3 Tr.

**Geld-Darlehen**

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorkosten. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Hypotheken-Vaupeld beforscht F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hardstr. 4b. (Rückporto.)

**Kapital-Gesuch.**

10 000-14 000 M innerhalb 70 Proz. der Tare werden auf ein besseres Wohnhaus für jetzt oder später gesucht. Offerten unter Nr. 5547 ins Tagblattbüro erbeten.

Pünktlicher Zinszahler sucht sofort oder später 1000 bis 1200 M. mit Nachlass aufzunehmen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. von Selbstgehern unter Nr. 5487 ins Tagblattbüro erbeten.

1000 bis 2000 Mark, 2. Hypothek, innerhalb 62 %, auf ein neues Haus in d. Nähe Karlsruhes gesucht. Offerten unter Nr. 5550 ins Tagblattbüro erbeten.

5000-6000 Mark auf 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler sofort gesucht. Offert. u. Nr. 5555 ins Tagblattbüro erb.

23000 bis 26000 Mark als 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler auf 1. Juli oder später aufzunehmen gesucht. Offerten u. Nr. 5549 ins Tagblattbüro erb.

**Offene Stellen**

**Weiblich**

Koch, Tassen-, Hilfsarbeiterinnen und Lehrmädchen sofort gesucht.

J. Dillig, Damenschneider, Goethestraße 31, 2. Stod.

Eine tüchtige Weißnäherin in gutes Kundenhaus gesucht: Soffenstraße 120, 2. Stod.

**Perfekte Büglerin**

für dauernde Beschäftigung sucht die Wiener Neuwalderei, Scherrstraße 10/10a.

Eine tüchtige Büglerin gesucht: Soffenstraße 120, 2. St.

**Mädchen-Gesuch.** Ein nicht zu junges, etwa 20 J. altes Mädchen, das schon gebient hat, die Hausarbeit gründlich versteht, etwas hochen kann, wird z. 1. Mai od. sogleich gesucht. Zeugnisse erforderlich. Lohn 20 M monatlich. Adresse Hirschstr. 71, IV.

Wegen Erkrankung meiner Köchin suche ich sofort oder auf 1. Mai eine Köchin, welche der guten Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Zimmermädchen vorhanden.

Frau Professor Bender, Bismarckstraße 65 I.

Gesucht auf 1. Mai: solides, tüchtiges Mädchen, das schon in besseren Häusern gebient hat, gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Vorkosten von 2 Uhr ab: Nebenbaderstraße 25, 2. Stod.

Weg. Krankheit des jeh. Mädchens ein tücht. Mädchen f. alles gesucht. 3 Erwachsene, keine große Wäsche. Zeugnisse verl. Adresse im Tagblattbüro zu erfragen.

Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, findet auf 1. Mai od. 15. angenehme Stellung. Zu erf. Vorkosten 7, Hinterh., 3. Stod.

Köchin gesucht für hier, nach Domburg in Villa Zimmermädchen, in Fremdenpension nach Freiburg Zimmer- und Hausmädchen. Stelle sucht Alceimädchen, das kochen kann durch Karoline Kist Witwe, Waldstraße 29, g.werbenmäßige Stellenermittlerin.

Gesucht zum 1. Mai: 1 Kasseköchin, 1 Hausmädchen und 1 Hausbursche. Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

**Verloren u. gefunden.**

**Verloren** Mittwoh mittag 1 Uhr ein einzelner Glacehandschuh, schwarz, 70-75er Jahrsfr. 6 b. Westendstr. 67. Gegen Belohnung gefl. abzugeben Westendstraße 67, partiere.

**Unterricht** Französl. Konversationsstunden erteilt Französlin. Näheres Bismarckstraße 41, partiere.

**Englisch.** Meff, Lektor an der Hochschule Sternbergstraße 1. In gutem Privat-Mittagsklub können noch einige bessere Herren teilnehmen: Durlacher Allee 10.

**Delikatess-Sauerkraut** Pfund 16 Pf Preiselbeeren Pfund . . . 50 Pf 5 Pfund-Eimer 2.25 M 10 Pfund-Eimer 4.25 M Essig-Gurken Pfund . . . 45 Pf 5 Pfund-Dose . 2 M 8 Pfund-Dose . 3 M Salz-Gurken, kleine . 2 Stück 5 Pf Pfund . . . 30 Pf 15 Pfund-Dose . 3 M Obst-Marmelade Pfund . . . 30 Pf 5 Pfund-Eimer 1.40 M 10 Pfund-Eimer 2.40 M Marmelade mit Himbeer Pfund . . . 35 Pf 5 Pf.-Eimer 1.60 M 10 Pf.-Eimer 2.80 M Salat-Oel per Liter 88 Pf Deutsches Schweinefett Pfund 68 Pf 9 Pf.-Eimer per Pfund 64 Pf netto. Geschäfte Kastanien Pfund . 18 Pf 3 Pfund 50 Pf empfiehlt Bernh. Kranz, Berderrl. 37, Ludwigpl. 65, Nahrstr. 38, Nellenstr. 25. Tel. 484. Tel. 2374.

**Chauffeur** sucht Stellung per sofort od. später. Gute Zeugn. u. prima Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an Karl Bengert, Banzenau i. C., Sintergasse 291.

**Schlosserlehrling** gesucht: Luisenstraße 39.

**Hausbursche,** pferdebewandiger, findet dauernde Stellung. Näheres Luisenstr. 44 im Laden.

Jüngerer, stadthundiger Hausbursche welcher radfahren kann, wird sofort gesucht. H. Durlacher, Kaiserstraße 67.

**Größere Grabarbeit** zu vergeben. Näheres bei Trier & Gros, Baugeschäft, Ritterstraße 28.

**Stellen-Gesuche**

**Volontärin.** Junges Fräulein aus der franz. Schweiz, welches ein Jahr in einer Basler Familie in Pension war, sucht bei vornehmer Familie Stellung, evtl. auch zu 1-2 Kindern, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Angeb. unt. J. F. 4267 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B.

Wo könnte jüngerer Fräulein Stelle finden auf Büro. Offerten u. Nr. 5548 ins Tagblattbüro erb.

Fräulein sucht Stellung in einem Laden. Zu erfragen Lessingstraße 28, 4. St.

**Gräfl. Schuhwerkfabrik** sucht per 1. Juni oder Juli selbstständige Stellung in nur best. Geschäft. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten erb. mit L. 857 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Stellen suchen sofort und B. 1. Mai:** Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Kellnerin. **Helene Böhm,** Kronenstraße 18 II, gewerbenmäßige Stellvermittlerin.

**Büglerin,** perfekt, sucht noch Kunden außer dem Hause. B. S. postlagernd, Karlsruhe-Mühlburg.

Besseres Mädchen sucht Wochentags über Beschäftigung. Off. unt. Nr. 5538 ins Tagblattbüro erb.

Eine alleinsteh., unverl. Person sucht einen Kaufdienst auf 2 Stunden des Tages. Zu erfragen nachmittags von 2-8 Uhr. Waldstraße 8, 5. Stod.

**Männlich**

findet ein fleißiger, junger Mann Stellung als Portier, Magazinarbeiter, Ausläufer, Packer oder dergl. Gefl. Angebote unter Nr. 5537 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kleinere Umzüge** mit Pferd und Rollen werden prompt und billig besorgt. Näh. Gottesackerstraße 13, Seitenbau, im 3. Stod.

**Achtung Damen!** Tücht. Damenschneider und Damenschneiderin fertigen unter Garantie hübsche Kostüme für den Preis von 20 bis 25 M an, Umänderungen und Modernisierung billigst. Postkarte genügt. Hochachtung J. Dillig und Frau, Goethestraße 31, 1. Stod.

**Mittlerkräftige Pferde** norddeutschen Schlages, sind für Tage, Wochen oder für länger zu vermieten. Lumina, Petroleum-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 66.

**Männlich**

**Maschinenschreiber oder Stenotypist** zum sofort. Eintritt von Engros-geschäft gesucht. Reflektiert wird nur auf perfekte Leute mit guter Allgemeinbildung u. mehrjähriger Praxis. Dauernde Stellg. bei entsprech. Bezahlung. Meldungen u. Nr. 5467 ins Tagblattbüro erb.

**Tücht. Schneider als Hilfsarbeiter** in Damenschneiderei gesucht. J. Dillig, Damenschneider, Goethestraße 31.

**Männlich**

**Maschinenschreiber oder Stenotypist** zum sofort. Eintritt von Engros-geschäft gesucht. Reflektiert wird nur auf perfekte Leute mit guter Allgemeinbildung u. mehrjähriger Praxis. Dauernde Stellg. bei entsprech. Bezahlung. Meldungen u. Nr. 5467 ins Tagblattbüro erb.

**Tücht. Schneider als Hilfsarbeiter** in Damenschneiderei gesucht. J. Dillig, Damenschneider, Goethestraße 31.

**Männlich**

**Maschinenschreiber oder Stenotypist** zum sofort. Eintritt von Engros-geschäft gesucht. Reflektiert wird nur auf perfekte Leute mit guter Allgemeinbildung u. mehrjähriger Praxis. Dauernde Stellg. bei entsprech. Bezahlung. Meldungen u. Nr. 5467 ins Tagblattbüro erb.

**Tücht. Schneider als Hilfsarbeiter** in Damenschneiderei gesucht. J. Dillig, Damenschneider, Goethestraße 31.

**Männlich**

**Maschinenschreiber oder Stenotypist** zum sofort. Eintritt von Engros-geschäft gesucht. Reflektiert wird nur auf perfekte Leute mit guter Allgemeinbildung u. mehrjähriger Praxis. Dauernde Stellg. bei entsprech. Bezahlung. Meldungen u. Nr. 5467 ins Tagblattbüro erb.

**Tücht. Schneider als Hilfsarbeiter** in Damenschneiderei gesucht. J. Dillig, Damenschneider, Goethestraße 31.

**Männlich**

**Maschinenschreiber oder Stenotypist** zum sofort. Eintritt von Engros-geschäft gesucht. Reflektiert wird nur auf perfekte Leute mit guter Allgemeinbildung u. mehrjähriger Praxis. Dauernde Stellg. bei entsprech. Bezahlung. Meldungen u. Nr. 5467 ins Tagblattbüro erb.

**Tücht. Schneider als Hilfsarbeiter** in Damenschneiderei gesucht. J. Dillig, Damenschneider, Goethestraße 31.

**Männlich**

**Maschinenschreiber oder Stenotypist** zum sofort. Eintritt von Engros-geschäft gesucht. Reflektiert wird nur auf perfekte Leute mit guter Allgemeinbildung u. mehrjähriger Praxis. Dauernde Stellg. bei entsprech. Bezahlung. Meldungen u. Nr. 5467 ins Tagblattbüro erb.

**Tücht. Schneider als Hilfsarbeiter** in Damenschneiderei gesucht. J. Dillig, Damenschneider, Goethestraße 31.

**Männlich**

**Verloren u. gefunden.**

**Verloren** Mittwoh mittag 1 Uhr ein einzelner Glacehandschuh, schwarz, 70-75er Jahrsfr. 6 b. Westendstr. 67. Gegen Belohnung gefl. abzugeben Westendstraße 67, partiere.

**Unterricht** Französl. Konversationsstunden erteilt Französlin. Näheres Bismarckstraße 41, partiere.

**Englisch.** Meff, Lektor an der Hochschule Sternbergstraße 1. In gutem Privat-Mittagsklub können noch einige bessere Herren teilnehmen: Durlacher Allee 10.

**Delikatess-Sauerkraut** Pfund 16 Pf Preiselbeeren Pfund . . . 50 Pf 5 Pfund-Eimer 2.25 M 10 Pfund-Eimer 4.25 M Essig-Gurken Pfund . . . 45 Pf 5 Pfund-Dose . 2 M 8 Pfund-Dose . 3 M Salz-Gurken, kleine . 2 Stück 5 Pf Pfund . . . 30 Pf 15 Pfund-Dose . 3 M Obst-Marmelade Pfund . . . 30 Pf 5 Pfund-Eimer 1.40 M 10 Pfund-Eimer 2.40 M Marmelade mit Himbeer Pfund . . . 35 Pf 5 Pf.-Eimer 1.60 M 10 Pf.-Eimer 2.80 M Salat-Oel per Liter 88 Pf Deutsches Schweinefett Pfund 68 Pf 9 Pf.-Eimer per Pfund 64 Pf netto. Geschäfte Kastanien Pfund . 18 Pf 3 Pfund 50 Pf empfiehlt Bernh. Kranz, Berderrl. 37, Ludwigpl. 65, Nahrstr. 38, Nellenstr. 25. Tel. 484. Tel. 2374.

**Chauffeur** sucht Stellung per sofort od. später. Gute Zeugn. u. prima Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten an Karl Bengert, Banzenau i. C., Sintergasse 291.

**Schlosserlehrling** gesucht: Luisenstraße 39.

**Hausbursche,** pferdebewandiger, findet dauernde Stellung. Näheres Luisenstr. 44 im Laden.

Jüngerer, stadthundiger Hausbursche welcher radfahren kann, wird sofort gesucht. H. Durlacher, Kaiserstraße 67.

**Größere Grabarbeit** zu vergeben. Näheres bei Trier & Gros, Baugeschäft, Ritterstraße 28.

**Stellen-Gesuche**

**Volontärin.** Junges Fräulein aus der franz